AKTUELLE NACHRICHTEN FÜR DIE REGION AUCH UNTER WWW.WOCHENBLATT.NET

STO

WOCHENBLATT

UNABHÄNGIGE ZEITUNG IM LANDKREIS KONSTANZ

Singen

Neues Gesicht des WOCHENBLATTs zum Jubiläumsjahr

Die Wochenzeitung für die Region wird stolze 50 Jahre alt / von Oliver Fiedler

4. JANUAR 2017

WOCHE	1
ST/AUFLAGE	12.802
GESAMTAUFLAGE	84.613
SCHUTZGEBÜHR	1,20 €

INHALT:

Dynamik: ein gutes Rädchen im Getriebe Seite 2
Dramatik: Narrenrichter Koterzyna Seite 3
Mosaik: Spenden für die rührige Tafel Seite 3
Exotik: Springerle mit viel Geschmack Seite 7
Touristik: Stockach und der Fremdenverkehr Seite 7

Heimat ist ein großes Thema für das Jubiläumsjahr des WOCHENBLATT. Heimat wird für viele Menschen durch ihre »Lieblingsplätze« definiert die für jeden natürlich anders sind. Für manche ist das ein Wandererlebnis wie im linken Bild an der Aachquelle, für andere der Hohentwiel im Nebel. *swb-Bilder: of*

Das WOCHENBLATT kann in diesem Jahr seinen 50. Geburtstag feiern. Es war im Juli 1967 als Hans Joachim Frese seinen Start als regionaler Verleger in Singen mit seinem »Hegauer Anzeiger« vollzog, aus dem schnell das »Singener Wochenblatt« wurde. Daraus entwickelte sich binnen kürzester Zeit die regionale Wochenzeitung für die Region. Seine Tochter Carmen Frese-Kroll hat das Unternehmen mit seinen vielen engagierten und motivierten Mitarbeitern erfolgreich weitergeführt und ausgebaut, indem sie immer wieder auf die Veränderungen von Märkten und der Gesellschaft reagiert hat. In diesem Jahr will das WOCHENBLATT ganz bewusst auch mit der Region dieses Jubiläum feiern.

Schon zu Weihnachten gab es mit der neuen smartphonekompatiblen Onlinepräsenz einen Vorgeschmack auf das Jubiläumsjahr. Und mit dieser Ausgabe präsentiert sich die Printversion mit einem neuen Gesicht. Das neue Erscheinungsbild macht das WOCHENBLATT übersichtlicher, leichter lesbarer, erlaubt mehr Abwechslung trotz des eindeutigen Wiedererkennungswerts und die »50«, die da auf dem Titel dieses Jahr auf dem Kopf steht, macht schon deutlich, dass hier noch einiges Spannendes zu Erwarten ist.

In der kommenden Ausgabe wird der nächste Schritt in der Vereinstrophy vorgestellt, bei der es eine sehr starke Resonanz gegeben hat und, mit der das Ehrenamt durch das WOCHENBLATT in besonderer Weise gewürdigt wird, das die Region ja schließlich ganz besonders auszeichnet. Vorgestellt werden dann die Vereine, die durch die Jury für die Präsentation nominiert wurden.

Überhaupt wird es im Jubiläumsjahr um viele Besonderheiten dieser Region gehen. Heimat, und was unsere Leser darunter verstehen, ist eines der großen Themen dieses Jubiläumsjahr beim WOCHENBLATT. Heimat, das sind zum Beispiel die »Lieblingsplätze«, die so jede Leserin und jeder Leser hat. Das meist aus einem ganz besonderen Grund. Entweder weil die Aussicht so besonders ist, oder weil man sich an diesem Platz so ganz besonders fühlt, oder auch weil sich an diesem Platz vielleicht etwas ganz besonders ereignet hat, an das man sich gerne erinnert, zum Beispiel der Ort an dem es den ersten und heiß ersehnten Kuss gab.... So viele Gründe gibt es dafür, weshalb manche vielleicht auch unscheinbaren Orte zu Lieblingsplätzen werden.

Über solche »Lieblingsplätze« möchte die Redaktion gerne mehr von seinen Leserinnen und Lesern erfahren, um damit diese Heimat für die Region noch erlebbarer zu machen. Deshalb können diese Plätze und die Geschichten dazu gerne berichtet werden. Eine Mail an redaktion@wochenblatt.net oder auch ein Brief an die Redaktion des WOCHENBLATT, Hadwigstraße 2a, 78224 Singen, kann so manches ins Rollen bringen. Auf viele Geschichten von Lieblingsplätzen freuen wir uns schon jetzt.

Und bald gibt es noch mehr Neuigkeiten zum Jubeljahr des WOCHENBLATTEs.

ZUR SACHE:

Gegendruck

Es begann nicht gut, dieses Jahr 2017 - ein Anschlag in Istanbul. Wieder einmal. Ein Attentat nicht nur auf Leib und Leben Unschuldiger, sondern auch auf Lebensfreude, Spaß am Festen, Lust am Dasein. Das ist zu bedauern. Das ist zu beklagen. Und dennoch: Terror, Hass, Barbarei und Fanatismus dürfen nicht die Oberhand behalten. Durch Optimismus und positives Denken muss jenen Unbelehrbaren gezeigt werden, dass niemand das Recht hat, einem anderen Menschen vorzuschreiben, wie er zu leben, was er zu glauben und welche Werte er zu vertreten hat. Nur durch ein Festhalten an den Gedanken der europäischen Aufklärung und der Demokratie kann solchen Verbrechern gegengesteuert werden.

Simone Weiß
weiss@wochenblatt.net

Stockach

Die Frage nach der Schuld

Immer noch unklar ist die Ursache des Brandes, der in der Nacht von Montag, 19., auf Dienstag, 20. Dezember, die Verkaufsräume von Sport Martin in der Stockacher Unterstadt heimgesucht hat. Wie die Pressestelle der Polizei in Konstanz auf Anfrage mitteilt, ist das Polizeirevier Stockach mit den Ermittlungen betraut. Und auch die zuständige Versicherung habe einen Gutachter mit der Ermittlung der Ursache des Feuers beauftragt. Die Ergebnisse liegen noch nicht vor.

Simone Weiß
weiss@wochenblatt.net

Stockach-Wahlwies

Viel zu sehen

Arbeiten werden präsentiert

Zum Abschluss ihrer Jahresarbeiten präsentieren die Schüler der zwölften Klasse der Freien Waldorfschule Wahlwies vom 13. bis 15. Januar ein abwechslungsreiches Programm. Von »Veganismus« über »Luzides Träumen« bis hin zu ganz aktuellen Themen wie »Hacking und IT-Sicherheit« wird für jeden etwas geboten. Die Vorträge werden ergänzt durch eine bunte Ausstellung zu den praktischen Arbeiten. Die Schüler stehen dabei am Samstag ab 16.30 Uhr und am Sonntag ab 12 Uhr für einen direkten Austausch zur Verfügung. Die Präsentationen beginnen am Freitag um 16 Uhr, am Samstag und Sonntag jeweils um 10 Uhr in der Turnhalle Am Maisenbühl 30 in Wahlwies. Im Abendprogramm am Samstag, 14. Januar, um 20 Uhr werden Ausschnitte aus den praktischen Teilen – Tanz, Musik, Diashow und Film – vorgeführt. Eintrittskarten dafür sind ab 9. Januar im Schulbüro erhältlich und können unter 07771/8 70 60 bestellt werden.

Presseinformation
redaktion@wochenblatt.net

Stockach

Sitzfleisch ist gefragt

Narren haben Sitzfleisch. Zum Glück. Denn für die Dreikönigssitzung am Freitag, 6. Januar, werden sie es brauchen. Der Auftakt in die neue Stockacher Fasnetsaison beinhaltet nach Angaben von Narrenschreiber Stefan Keil 16 Programmpunkte, zu denen auch die Ehrung für 25 und 50 Jahre Laufnarrenschlag gehören. Mehr über die Veranstaltung für geladene Gäste und die Stockacher Fasnet steht im Interview mit Narrenrichter Jürgen Koterzyna auf Seite 3.

Simone Weiß
weiss@wochenblatt.net

+ LETZTE MELDUNG

Der Beklagte im Jahr 2017

Die Spannung steigt, das Adrenalin schlägt Purzelbäume: Wer wird der oder die Beklagte 2017 vor dem Stockacher Narrengericht? Gelüftet wird das wohl gehütete Geheimnis im Rahmen der Dreikönigssitzung am Freitag, 6. Januar, im Bürgerhaus »Adler Post«. WOCHENBLATT-Leser werden im Internet aktuell unter www.wochenblatt.net darüber informiert, wer am »Schmotzigen Dunschdig« vor das Narrengericht treten und sich für seine (Un-)Taten verantworten muss.

Simone Weiß
weiss@wochenblatt.net

- Anzeige -

Vortrag in Singen
Die., 10. Jan.
Das kluge Ehegattentestament
Sarah Tiefenthaler von der Erbrechtskanzlei Ruby & Schindler arbeitet zu 100 Prozent auf den Gebieten Erbrecht und Erbschaftssteuerrecht. Sie weiß worauf es bei einem klugen Testament für Ehegatten ankommt. Ihr Vortrag ist leicht verständlich und ohne Juristendeutsch.
Ort: Bildungszentrum, Zelglestr. 4, Zeit: 19.30 Uhr, Eintritt: 5 Euro, Ohne Voranmeldung.
RUBY SCHINDLER

Region

Tipps im Neuen Jahr

Die erste WOCHENBLATT-Ausgabe ist nicht nur wegen des neuen Layouts eine ganz besondere. Sie steckt voller Tipps für die Leser. Auf mehreren Seiten verteilt finden sich Ratschläge für das Jahr 2017, aber auch zur Begleitung für die nächsten 12 Monate und in Form von ganz speziellen Angeboten. Hinschauen lohnt sich.

ALDI SÜD

Singen

Toller Rausverkauf

Winterschlussverkauf gibt es ja seit Jahren nicht mehr. Trotzdem purzeln in der Region die Preise. Satte Prozente erwarten die Kunden im WOCHENBLATT-Land beispielsweise beim Schuhhaus Läufer - auch Maiers Dekoland bietet tolle Angebote zum Start ins neue Jahr.

Mehr auf Seite 6.

- Anzeige -

www.waswannwo.tips
MUSIK
KINO
SPORT
SHOPPING
ETC.

WOCHENBLATT

Hochwertige Küchen und Geräte – 50%
www.lagerkuechen.de

Böhringen

Starker Nachwuchs

Musikverein Böhringen mit guter Ausbildung

Die Zöglinge und die Jugendkapelle stellten beim traditionellen Schülervorspiel die überaus gute Jugendarbeit des Musikvereins Böhringen unter Beweis. Zunächst begrüßte die Jugendkapelle unter der Leitung von Pia Semrau musikalisch die zahlreichen Gäste. Im Anschluss wurden alle Zöglinge einzeln vorgestellt und zeigten gekonnt und stolz ihren jeweiligen Leistungsstand auf.

Dabei wurde die ganze Vielseitigkeit der Blasmusik und die unterschiedlichen Musikrichtungen dargeboten. Ausgebildet wird an den Instrumenten Klarinette, Querflöte, Trompete, Posaune, Tenorhorn, Flügelhorn, Schlagzeug und Saxophon. Die mittlerweile 40 Jugendlichen werden mit großem Engagement an die Blasmusik herangeführt. Ziel ist es, den Nachwuchs qualitativ bis hin zu den Leistungsabzeichen auszubilden und in die Jugendkapelle beziehungsweise die aktive Kapelle zu integrieren.

Auf seinen sehr guten Nachwuchs kann der Musikverein Böhringen seit Jahren bauen. *swb-Bild: Verein*

Der erste Vorstand Helmut Arndt bedankte sich bei allen Gästen, den Ausbildern und Ausbilderinnen, sowie den Verantwortlichen der Jugendarbeit (Corinna Erne) und den beiden Mitorganisatorinnen der Veranstaltung (Verena Arndt und Carina Arndt).

Der Verein sei stolz auf seine Jugendarbeit und sichere auf diese Weise den musikalischen Nachwuchs. Rund 40 Prozent der aktiven Musiker sind unter 25 Jahre alt, was sich auf die stetige Jugendausbildung zurückführen lässt.

Kinder, die Interesse am Musizieren haben, wird eine qualifizierte musikalische Ausbildung angeboten. Näheres dazu von Jugendleiterin Corinna Erne unter der Rufnummer 07732/970052. Ausführliche Informationen findet man auch auf der Homepage www.musikvereinboehringen.de.

Orsingen-Nenzingen

Ein wichtiges Rädchen

Dank und Adieu an Veronika Kopp

Puh - geschafft. Endlich im Ruhestand. Nur keinen Blick zurück ins Arbeitsleben. Die Haltung vieler. Doch nicht von Veronika Kopp. Sie war zwar im Laufe des Jahres 2016 in den Ruhestand gegangen, doch wenn sie gebraucht wird, steht sie immer noch parat. Ein Grund, warum Bürgermeister Bernhard Volk der verdienten Mitarbeiterin im Rahmen der letzten Gemeinderatssitzung in Orsingen-Nenzingen vor der Winterpause eine Dankesurkunde, einen Wappenteller und einen Blumenstrauß überreichte. Für den verständnisvollen Ehemann gab es ein gutes Fläschchen Wein. Denn er musste oft auf seine Gattin verzichten: Veronika Kopp hielt das Rathaus Nenzingen als Raumpflegerin in Schuss. Vom 1. Oktober 1999 bis 30. Juni 2016 hatte sie ihren Dienst in dem Verwaltungssitz gewissenhaft versehen, und, so Bürgermeister Volk, abends alle Gebrauchsspuren eines rege benutzten und frequentierten Gebäudes bereinigt. Wenn er Feierabend gemacht habe, habe er Veronika Kopp oft auf dem Weg zur Arbeit getroffen und immer ein paar Worte mit ihr gewechselt. Dabei habe er sie stets voller Tatendrang und Freude auf die Arbeit angetroffen. Sorgfalt, Umsicht, Gewissenhaftigkeit und Zuverlässigkeit attestierte er seiner treuen Mitarbeiterin. Damit eine Gemeinde funktioniere, müssten viele Rädchen ineinander greifen, erklärte der Verwaltungschef. Dazu würden die Gemeinderäte, aber auch die Mitarbeitenden in der Kommune beitragen. Ein wichtiges Rädchen sei eben Veronika Kopp gewesen. Und auch nach der Pensionierung sei sie eingesprungen, als Not am Mann gewesen war.

Ein Dankeschön an die treue Mitarbeiterin überreichte Bernhard Volk an Veronika Kopp, die zur Mitte des Jahres in den Ruhestand gegangen war. *swb-Bild: sw*

Simone Weiß
weiss@wochenblatt.net

Orsingen-Nenzingen

Mit Herzblut

Doppelgemeinde ehrt Blutspender

»Blut ist ein ganz besonderer Saft«. Das wusste schon der teuflisch kluge Mephisto in Goethes »Faust«, und das wissen auch Ärzte, medizinisches Personal und Vertreter des DRK. Darum sind sie fleißigen Blutspendern dankbar für ihren Einsatz. Und auch die Gemeinde Orsingen-Nenzingen würdigt ihre emsigen Spender alljährlich im Rahmen der letzten Gemeinderatssitzung vor der Weihnachtspause. Bürgermeister Bernhard Volk hob das große Engagement von 14 Männern und Frauen hervor, die zehn, 25, 50 und sogar 75 Mal freiwillig ihren Lebenssaft hergegeben hatten.

Patrick Rigling vom DRK Steißlingen-Orsingen klärte darüber auf, dass Frauen viermal, Männer sechsmal pro Jahr Blut spenden dürfen.

Eifrige Blutspender wurden in Orsingen-Nenzingen von Bürgermeister Bernhard Volk sowie Rebecca Menzer und Patrick Rigling vom DRK Steißlingen-Orsingen ausgezeichnet. *swb-Bild: sw*

Ausgiebig getan haben das - Götz Crocoll, Andrea Crocoll, Daniel Frei, Nico Joos, Katrin Kramberg, Fabian Maier und Sieglinde Sander mit zehnmaligem Blutspenden, Frank Bold, Ulrich Boschenrieder, Marlies Fischer, Mario Lorenz und Rolf Menzer mit 25-maligem Blutspenden, Helga Stemmer mit 50-maligem Spenden und Ralf Martin, der sich 75 mal freiwillig zur Ader gelassen hatte.

Simone Weiß
weiss@redaktion.net

Stockach

Ein Ball mit Programm

Der Hänseleball steht am Samstag, 21. Januar, ab 20 Uhr im Bürgerhaus in Stockach unter dem Motto »Kreuzfahrt auf der MS Adler Post« an.

redaktion@wochenblatt.net

Abnehmen mit Hypnose
● Nichtraucher werden
Telefon: 07581/202665
www.fuchs-hypnose.de

WOCHENBLATT
mit den Teilausgaben
Radolfzell, Stockach, Hegau, Singen

IMPRESSUM:
Singener Wochenblatt GmbH + Co. KG
Postfach 320, 78203 Singen
Hadwigstr. 2a, 78224 Singen,
Tel. 07731/8800-0
Telefax 07731/8800-36
Herausgeber
Singener Wochenblatt GmbH + Co. KG
Geschäftsführung
Carmen Frese-Kroll 07731/8800-46
V. i. S. d. L. p. G.
Verlagsleitung
Anatol Hennig 07731/8800-49
Redaktionsleitung
Oliver Fiedler 07731/8800-29
http://www.wochenblatt.net
Anzeigenpreise und AGB's aus Preisliste Nr. 49 ersichtlich
Nachdruck von Bildern und Artikeln nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags. Für unverlangt eingesandte Beiträge und Fotos wird keine Haftung übernommen. Die durch den Verlag gestalteten Anzeigen sind urheberrechtlich geschützt und dürfen nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags verwendet werden.

Druck: Druckerei Konstanz GmbH
Verteilung Direktwerbung Singen GmbH
Mitglied im A'B'C SÜDWEST, BVDA, ADA

ac aach-center | E sulger
Bahnhofstr. 10 · 78333 Stockach
Kleinanzeigenannahme
für das WOCHENBLATT
im aach-center
Bahnhofstraße 10, 78333 Stockach
Geben Sie Ihre Kleinanzeige an sechs Tagen in der Woche vor oder nach Ihrem Einkauf persönlich auf.
Öffnungszeiten:
Mo – Fr 8.00 – 22.00 Uhr / Sa 7.30 – 22.00 Uhr

HERTRICH METZGEREI
Scheffelstraße 23 · 78224 Singen · www.metzgerei-hertrich.de

Bierschinken
magere Rezeptur/auch als Rinderbierschinken und Kalbsbierschinken mit Pistazien verfeinert
100 g 1,10

Wienerle
knackig und mild geräuchert / warm oder kalt ein Genuss
100 g 1,10

Schwartenmagen
in weißer oder roter Ausführung/auch als Stängli mit Essiggurken
100 g 0,89

Hinterschinken
der magere Kochschinken aus der Schweinekeule
100 g 1,50

Cordon bleu/Schnitzel
vom Schwein bratfertig gefüllt und paniert / Schnitzel auch Natur
100 g 1,00

Schweinehals/Kasseler Hals
das saftige Bratenstück/auf Wunsch auch gerne mariniert
100 g 0,88

Rollschinken
aus der saftigen Schulter/für alle, die keinen abbekommen haben
100 g 1,00

Rinderhochrücken
das saftig durchwachsene Rindfleisch für Steaks/Braten/Suppe
100 g 1,48

Handwerkstradition seit 1907

ANZEIGE

Das Bee Gees Musical mit drei Originalmusikern
02.03. Bodenseeforum Konstanz

Die BEE GEES – eine Legende. MASSACHUSETTS – das Bee Gees Musical auf dem besten Weg dahin. Die Hits der drei Brüder Robin, Maurice und Barry Gibb brachen alle Rekorde. Jetzt sind es wieder drei Brüder - Walter, Davide und Pasquale Egiziano - die sich mit viel Liebe zum Detail und höchstem Respekt vor dem Lebenswerk der BEE GEES verneigen und die Magie ihrer Musik zurück auf die Bühne bringen. Ihre lange, persönliche Beziehung zur Familie Gibb und ihre unfassbare Authentizität machen die Brüder Egiziano zu weltweit einzigartigen Botschaftern der BEE GEES. Stimmlich und optisch atemberaubend nah am Original überzeugten sie sogar Barry und Robin Gibb, die ihnen begeistert den Titel ITALIAN BEE GEES verliehen. Die musikalische Sensation perfekt machen BEE GEES Schlagzeuger Dennis Bryon, Original BEE GEES Mitglied Vince Melouney und BEE GEES Keyboarder Blue Weaver.

Veranstalter RESET Production ist glücklich und stolz, alle drei für „Massachusetts" begeistern und somit den Traum vieler BEE GEES Fans erfüllen zu können.

Tickets erhältlich in der Tourist Information Konstanz, dem Kartenhaus Konstanz und an allen bek. VVK-Stellen sowie versandkostenfrei unter www.beegeesmusical.de und ✆ 0365 - 54 81 830.

Olive INSPIRED BY NATURE
BIOselect® Zertifizierte Bio-Kosmetik auf Olivenöl-Basis
Sigismundstraße 19 · 78462 Konstanz
Tel. 0 75 31 / 9 17 30 55 www.olive-konstanz.de

Stockach

Die Narretei im Rampenlicht

WOCHENBLATT-Interview mit Narrenrichter Jürgen Koterzyna

»And the winner is....«. Rote Teppiche, stimmungsvolle Deko, Blitzlichtgewitter, Smoking, »Walk of Fame«-Sterne, Abendkleid, würdevolles Ambiente. Eine Oscarverleihung mit allem Drum und Dran. Dazu muss niemand nach Hollywood reisen - Glamour und Glitter gibt es auch in Stockach bei den »Bunten Abenden« des Narrengerichts und seiner Gliederungen. Was die Fasnetsaison sonst noch so bringt, dazu ein Interview mit Narrenrichter Jürgen Koterzyna.

Seine erste Saison an der Spitze der Stockacher Narren: Narrenrichter Jürgen Koterzyna (links).

WOCHENBLATT: Aschermittwoch ist am 1. März. 54 Tage. Eine ewig lange Fasnet. Grund zur Freude oder für Stress?

Jürgen Koterzyna: Nein, kein Grund für Stress. Wir freuen uns, denn wir sind bestens gerüstet für die Mega-Fasnet. Wir können uns ganz auf unsere schöne, gemütliche, heimelige Fasnet in Stockach konzentrieren, da wir in diesem Jahr keine Extra-Veranstaltungen wie Narrenschiff, Narrentreffen oder Benefizkonzert haben.

WOCHENBLATT: Mit neuen Gesichtern im Narrengericht?

Jürgen Koterzyna: Wir sind 18 Mann, und laut Statuten besteht die Sollstärke im Narrengericht aus sieben bis 21 Männern. Doch wir schauen immer, dass wir uns personell durch Neuaufnahmen verstärken können.

WOCHENBLATT: Auch durch Frauen?

Jürgen Koterzyna: Ins Narrengericht darf nur, wer den Laufnarrenschlag erhalten hat – und der ist nun mal Männern vorbehalten. Da sind wir an historische Satzungen und Ordnungen gebunden, die wir nicht ändern können. Doch die Namen der eventuell neu ins Narrengericht Aufgenommenen werden ja erst auf der Dreikönigssitzung verraten.

WOCHENBLATT: Am »Schmotzigen Dunschdig« steht die 50. Gerichtsverhandlung an. Ist mit Besonderheiten zum Jubiläum und einem hochkarätigen Beklagten zu rechnen?

Jürgen Koterzyna: Natürlich haben wir wie immer einen hochkarätigen Beklagten, das sind wir unserem Ruf schuldig. Aber den Namen verraten wir natürlich erst auf der Dreikönigssitzung. Besonderheiten bei der Verhandlung wird es trotz des Jubiläums keine geben. Wir setzen auf das altbewährte, mit dem wir bisher immer sehr gut gefahren sind.

WOCHENBLATT: 2017 wird es auch wieder »Bunte Abende« geben.

Jürgen Koterzyna: Ja, an drei Abenden vom 2. bis 4. Februar jeweils um 20 Uhr mit Saalöffnung um 19 Uhr werden wir die »Adler Post« unter dem Thema »Oscarnacht« in Hollywood verwandeln. Gliederungen und Narrengericht werden mit etwa 70 Darstellern Tänze, Sketche und andere Auftritte bieten. Hier leisten alle wieder großartige Arbeit auch schon in der Vorbereitung. Karten dafür wird es wie für die Gerichtsverhandlung auch im »Alten Forstamt« oder an der Abendkasse geben. Wobei wir als eine Neuerung erstmals ein Online-Ticketing für Gerichtsverhandlung und »Bunte Abende« anbieten. Die Karten können dann auch online – bequem von zuhause – ausgesucht, gekauft, bezahlt und ausgedruckt werden. Neu ist übrigens auch, dass es wieder einen Hänseleball am Samstag, 21. Januar, im Bürgerhaus als neuem Standort geben wird.

WOCHENBLATT: Geht das Narrengericht denn auch zu Narrentreffen?

Jürgen Koterzyna: Ja, wir sind mit einer besonders starken Truppe von 180 Hästrägern in Markdorf und 200 Teilnehmern in Munderkingen mit dabei.

WOCHENBLATT: Und was ist mit den Narrentreffen in der Raumschaft in Honstetten, Wahlwies und Mühlingen?

Jürgen Koterzyna: Wir bedauern sehr, dass wir wegen Terminkollisionen diesmal nicht bei diesen Narrentreffen in der Verwaltungsgemeinschaft mit dabei sein können. Doch die Termine für den Hänseleball und die Narrentreffen der Vereinigung Schwäbisch-Alemannischer Narrenzünfte (VSAN) stehen bis zu drei Jahre im Voraus fest – und wir haben unser Kommen schon lange fest zugesagt. Zu Munderkingen haben wir nicht zuletzt wegen des Benefizkonzerts 2016 enge Verbindungen. Wir wären wirklich gerne in der Region unterwegs, denn die Teilnahme würde uns riesigen Spaß machen. Doch 2017 haben wir leider andere, schon zuvor getroffene Verpflichtungen.

WOCHENBLATT: Wird der Arbeitskreis Narrensome, die Kinder- und Jugendabteilung des Narrengerichts, wieder aktiv sein?

Jürgen Koterzyna: Aber ja. Volker Hirling und Stefanie Breinlinger vom Arbeitskreis Narresome geben mit ihrem Team sogar einen eigenen Fasnetskalender mit Veranstaltungen für junge Narren heraus. Darin sind dann alle bewährten Klassiker enthalten. Ein wirklich riesiges Angebot!

WOCHENBLATT: Wird sich am Ablauf des »Schmotzigen Dunschdigs« irgendetwas ändern?

Jürgen Koterzyna: Nein, hier können wir auf das bewährte, gute Angebot zurückgreifen. Nach der Narrengerichtsverhandlung wird das Bürgerhaus wieder für Nachtschwärmer geöffnet haben und sich auf Besucher freuen. Ebenso unsere heimische Gastronomie. Auf dem Geiselmann-Platz als Teil des Gustav-Hammer-Platzes wird der FC Bayern-Fan-Club ein Zelt aufstellen, das zur Fasnet am Donnerstag, Samstag und Dienstag geöffnet hat.

WOCHENBLATT: Doch zunächst steht ein anstrengendes Wochenende an?

Jürgen Koterzyna: Allerdings. Die Dreikönigssitzung am Freitag, 6. Januar, mit der Bekanntgabe des Beklagten, Ehrungen, Neuaufnahmen, Gastredner Rektor Professor Ulrich Rüdiger von der Universität Konstanz und verschiedenen Programmpunkten. Das Narrenbuch wird von Michael Fuchs, dem Präsidenten des Fasnachtsmuseums Schloss Langenstein, gestaltet, Narrenwirtshaus ist das Ringhotel »Zum Goldenen Ochsen«. Mit Blick auf die Ämterverteilung werden wir Stefan Keil nun auch offiziell als Narrenschreiber vorstellen. Und nach der Dreikönigssitzung ist am Samstag, 7. Januar, eben das Fasnetseröffnen, das traditionell von dem närrischen Nachwuchs gestaltet wird. In diesem Rahmen werden wir auch Ingo Kalmbach ehren und verabschieden, der in 33 Jahren genau 100 Mal (33 x 3 + 1 = 100) für uns als Alleinunterhalter an Fasnacht für Stimmung gesorgt hat. An diesem Abend wird er zum letzten Mal für uns zum Tanz aufspielen.

Simone Weiß
weiss@wochenblatt.net

Mit der Dreikönigssitzung am Freitag, 6. Januar, läuten Stockachs Narren die neue fasnächtliche Saison ein. *swb-Bilder: sw*

▶ JAZZIG

Sie macht richtig sauberen Jazz – die »Dirty River Jazzband«. Am Mittwoch, 11. Januar, ist sie in »Renner's Besenbeiz Winkelstüble« in der Straße Im Winkel 15 in Stockach-Wahlwies zu hören. Einlass ist ab 19.30 Uhr, Beginn um 20.30 Uhr.

swb-Bild: Veranstalter

▶ SCHULTEAM

Die Schulleitung des Schulverbundes »Nellenburg« in Stockach ist komplett. Rektorin Beate Clot wird nicht nur von dem im vergangenen Schuljahr bestellten ersten Konrektor Jochen Schmid unterstützt, sondern auch von der zweiten Konrektorin Tina Sorga. Beide Konrektoren kommen vom Schulverbund, dem Zusammenschluss von Realschule und Werkrealschule, kennen sich mit den Gegebenheiten also bestens aus.

swb-Bild: Brigitte Maier

Stockach

Revier für Jäger

Hier können Schnäppchen-Jäger auf die Pirsch gehen. Der CDU-Stadtverband Stockach und die Krabbel-Babbel-Gruppe organisieren am Samstag, 11. März, von 9 bis 11.30 Uhr ihre 54. Kinderartikelbörse. In der Jahnhalle in Stockach gibt es alles rund ums Kind – von Fahrzeugen über Kinderwagen bis hin zu Bekleidung.
Selbstanbieter und Kommissionsware werden angeboten. Weitere Informationen stehen im Internet unter www.kinderartikelboerse.de.

Presseinformation
redaktion@wochenblatt.net

Stockach

Menschlicher Schneemann

Dieser Schneemann hat menschliche Züge. Er hat einen Namen – Willi - und wird zum Geburtstag von Lea, der Tochter des Oberförsters, eingeladen. Wie diese Einladung ausgeht, erfahren Kinder ab vier Jahren beim Bilderbuchkino am Montag, 9. Januar, von 15 bis 16 Uhr in der Stadtbücherei Stockach. Anmeldung unter 07771/80 23 00.

Presseinformation
redaktion@wochenblatt.net

Stockach

Backdorf und Textil

Die Landfrauen Stockach-Engen planen einen Tagesausflug ins Backdorf Häussler im Heiligkreuztal und zu »Striebel Textil« in Langenenslingen. Der genaue Termin dafür wird noch bekannt gegeben, doch die Exkursion soll im Januar oder Februar über die Bühne gehen. Informationen und Anmeldung bei Doris Eichkorn unter der Rufnummer 07775/74 45.

Presseinformation
redaktion@wochenblatt.net

Stockach

Essen für die Tafel

Bürgerstiftung hilft Einrichtung

Es ist ein Anliegen der Bürgerstiftung Stockach, den Tafelladen in der Aachbachstraße zu unterstützen. Daher übergaben Vertreter der Stiftung eine größere Menge an Mehl, Zucker, Salz, H-Milch, Butter, Speiseöl und anderen haltbaren Lebensmitteln an die Einrichtung. »Mit dieser Spende unterstützt die Bürgerstiftung das große ehrenamtliche Engagement von Renate Ibbeken und den Helferinnen und Helfern«, so der Pressetext.

Presseinformation
redaktion@wochenblatt.net

Die Bürgerstiftung Stockach, vertreten durch Willi Zöller und Manfred Peter (rechts), übergaben willkommene Spenden an Renate Ibbeken vom Stockacher Tafelladen. *swb-Bild: Bürgerstiftung*

Hoppetenzell

Festliche Glanzlichter

Kirchenchor mit guter Bilanz

Zwei Jahre mussten sie aufholen. Der Kirchenchor Hoppetenzell hatte daher auf seiner Generalversammlung viel zu tun, denn im letzten Jahr war das Treffen wegen Terminproblemen ausgefallen. Die Neuwahl ging jedoch zügig vonstatten: Unter der Leitung von Ortsvorsteher Paul Engst wurden Angelika Wahl als Vorsitzende, Berthold Restle als Schriftführer, Ursula Restle als Kassenwartin sowie Eva Pedal und Roswitha Schatz als Beisitzerinnen in ihren Ämtern bestätigt. Für 35 Jahre im Kirchenchor wurde Bärbel Ramsperger mit einem Geschenk überrascht.

Nach zweijähriger Pause war der Tätigkeitsbericht von Berthold Resle und Ursula Restle entsprechend lang. Chorleiterin Rebecca Engst nannte verschiedene Glanzlichter im Vereinsleben: »Neben der regelmäßigen Mitwirkung des Chores an den Festen des Kirchenjahres war ein Höhepunkt das zum zweiten Mal gemeinsam mit dem Musikverein Hoppetenzell veranstaltete Adventskonzert in der St.-Georgs-Kirche«, wird im Pressetext mitgeteilt. Weitere herausragende Ereignisse waren die Festgottesdienste im Kirchenpatrozinium, und als besonders lobenswert hob die Chorleiterin den guten Probenbesuch hervor, der erstmals statistisch ausgewertet wurde.

Pfarrer Michael Lienhard ging auf die festliche Stimmung ein, die der Chor den Gottesdiensten verleihe. Er dankte im Namen der Seelsorgeeinheit allen Sängern für ihren Einsatz bei den kirchlichen Anlässen und den Proben und kündigte an, dass bald über die Kirchenrenovation entschieden werde.

redaktion@wochenblatt.net

Für 35 Jahre aktive Sängertätigkeit im Kirchenchor Hoppetenzell wurde Bärbel Ramsperger von Schriftführer Berthold Restle mit einem Geschenk überrascht. swb-Bild: Verein

Notrufe / Servicekalender

Die Babyklappe Singen ist in der Schaffhauser Str. 60, direkt rechts neben dem Krankenhaus an der DRK Rettungswache.

Überfall, Unfall:	110
Krankentransport:	19222
Polizei Stockach:	07771/9391-0
Ärztlicher Notfalldienst:	116 117
Zahnärztlicher Notfalldienst:	01803/22255525
Notruf:	112
Telefonseelsorge:	08 00 / 11 10 111 08 00 / 11 10 222

Tierschutzverein Stockach und Umgebung e.V.: 07771/511
Tierrettung: 0160/5187715

Krankenhaus Stockach: 07771/8030

DLRG – Notruf (Wassernotfall): 112
Stadtwerke Stockach, Ablaßwiesen 8, 78333 Stockach 07771/9150
24-h-Servicenummern:
Gas 07771/915511
Strom/Wasser 07771/915522
Thüga Energienetze GmbH: 0800/7750007* (*kostenfrei)

Apotheken-Notdienste

0800 0022 833
(kostenfrei aus dem Festnetz)
und
22 8 33*
von jedem Handy ohne Vorwahl
Apotheken-Notdienstfinder
*max. 69 ct/Min/SMS

24-Std.-Notdienst
WIDMANN
Heizungsausfall • Überspannung • Sturm- u. Hagelschäden • Rohrbruch • Hochwasser • Schlüsselnotdienst • Rohrverstopfung • Glasbruch • Schlosserarbeiten (verklemmte Türen)
07731/83080 gew.

Vereinsnachrichten

Mühlingen

DGM
Zum Helferfest lädt die DGM Hecheln am So., 8.1., 10 Uhr, in das Gasthaus Adler, Mühlingen, ein.

WANDERVEREIN
Am Fr., 6.1., 13 Uhr, findet eine Dreikönigswanderung des Wandervereins Mühlingen statt.

Guggenhausen

NARRENVEREIN
Die Christbaumsammlung führt der Narrenverein Steinbühlbären am Sa., 7.1., in Guggenhausen, Rorgenwies Glashütte, aus.

Die Dreikönigssitzung des Narrenvereins Steinbühlbären findet am Fr., 6.1., in Guggenhausen statt.

Heudorf i. H.

FFW
Die Generalversammlung der freiwilligen Feuerwehr, Abt. Heudorf, findet am Sa., 7.1., 20 Uhr, im Feuerwehrgerätehaus statt.

MSC
Die Generalversammlung des Motorsportclubs Heudorf findet am Fr., 13.1., 20 Uhr, im Clubheim, Hochbuchhalle, statt.

NARRENVEREIN
Zum traditionellen 3-Königsfrühschoppen lädt der Narrenverein Heuliecher am Fr., 6.1., 10 Uhr, in das Gasthaus Kreuz, Heudorf, ein.

Nenzingen

FFW
Das Dreikönigstreffen der freiwilligen Feuerwehr findet am Do., 5.1., in Nenzingen statt.

NARRENVEREIN
Das Holzertreffen des Narrenvereins Nenzingen findet am Fr., 6.1., in der Rebberghalle statt.

Orsingen

MOTORRADFREUNDE
Die Generalversammlung der Motorradfreunde Orsingen findet am Sa., 14.1., im Gasthaus Hecht statt.

Rorgenwies

FFW
Die Generalversammlung der freiwilligen Feuerwehr, Abteilung Rorgenwies, findet am Sa., 14.1., 20 Uhr, im Gasthaus Adler, Rorgenwies, statt.

Stockach

Ein »harmonischer Klangkörper«: Pfarrer Michael Lienhard, die Vorsitzende Martina Mertens, Lucia Flühs, Waltraud Mühlherr, Gerda Mieger und Anneliese Rudigier vom Kirchenchor St. Oswald sowie Kantor Zeno Bianchini. swb-Bild: privat

Ein doppeltes Gebet

Kirchenchor St. Oswald: Gesang als Trost und Hilfe

Sie geben Gottesdiensten in Stockach die richtige Note - die Mitglieder des Kirchenchors St. Oswald. Möglich wird das nur durch treue Mitglieder: So wurden im Rahmen der Generalversammlung Lucia Flühs und Gerda Mieger für 60 Jahre sowie Waltraud Mühlherr für 30 Jahre Zugehörigkeit zu der Chorgemeinschaft geehrt. Seit 20 Jahren ist die Vorsitzende Martina Mertens mit dabei. Anneliese Rudigier, so wird im Pressetext mitgeteilt, wurde nach 55 Sängerjahren verabschiedet. Geblieben ist dagegen der Vorstand, der in Neuwahlen einstimmig für weitere zwei Jahre im Amt bestätigt wurde. Vorsitzende bleibt somit Martina Mertens, unterstützt auch von Schriftführerin Gudrun Löffler, Chorleiter Zeno Bianchini und Kassenwartin Ilonka Kessler. Neu hinzugekommen in der Vorstandsriege ist Günter Römer als Beisitzer.

Rückblicke auf das auslaufende Jahr 2016 fielen zur Zufriedenheit der Sängerinnen und Sänger aus. Martina Mertens bedankte sich für die Teilnahme an den vielen Proben, die unter Zeno Bianchini absolviert wurden. Höhepunkte des Sängerjahres waren laut Pressetext die Mitgestaltung der Messen an kirchlichen Feiertagen und der Tag der Seelsorgeeinheit, an dem sieben Chöre gemeinsam in St. Oswald den Gottesdienst begleiteten. Dirigiert wurde das Ensemble von Zeno Bianchini, an der Orgel saß die Schülerin Julia Bittenbinder, die ihre Ausbildung mit »sehr gut« beendet hat und nun ihr Können in der Seelsorgeeinheit zeigte. Pfarrer Michael Lienhard bedankte sich bei allen und bezeichnete den Chor als »harmonischen Klangkörper«. Er betonte außerdem, dass der Gesang ein Teil der Barmherzigkeit und Tröstung sei. Die Vorsitzende des Pfarrgemeinderats, Edeltraud Mattes-Orschiedt, merkte an, dass das Singen in der Messe immer festlich sei und wie ein doppeltes Gebet wirke.

redaktion@wochenblatt.net

Kirchliche Nachrichten

Evangelische Kirchen: Gottesdienste vom 5. bis 8.1.2017:
»Stockach«: Fr., 14.30 Uhr Gottesdienst im Ev. Altenpflegeheim; So., 10 Uhr Gottesdienst in der Melanchthonkirche.
»Ludwigshafen«: So., 10 Uhr Gottesdienst.
»Steißlingen«: So., 9.30 Uhr Gottesdienst (Pfrin. i. R. Groten).
»Schlosskapelle Langenstein«: kein Gottesdienst.

Katholische Kirchen: Gottesdienste vom 5. bis 8.1.2017:
»Seelsorgeeinheit St. Oswald Stockach«:
»Stockach«: Do., 18.30 Uhr hl. Messe. Fr., 10.30 Uhr hl. Messe Sa., 18.30 Uhr Vorabendmesse, So., 10.30 Uhr hl. Messe
»Hindelwangen«: Fr., 8.45 Uhr hl. Messe.
»Raithaslach«: kein Gottesdienst.
»Zizenhausen«: So., 9 Uhr hl. Messe.
»Seelsorgeeinheit Stockach-Mühlingen«:
»Mühlingen«: Sa., 19 Uhr Vorabendmesse.
»Gallmannsweil«: Do., 19 Uhr hl. Messe, So., 9.30 Uhr hl. Messe.
»Zoznegg«: Fr., 9 Uhr hl. Messe.
»Hoppetenzell«: Fr., 9.30 Uhr hl. Messe.
»Mahlspüren«: So., 10.15 Uhr hl. Messe.
»Seelsorgeeinheit See-End«:
»Bodman«: Fr., 9.30 Uhr Eucharistiefeier, So., 9 Uhr Eucharistiefeier.
»Ludwigshafen«: Fr., 9.30 Uhr Eucharistiefeier, So., 10.30 Uhr Wort-Gottes-Feier.
»Wahlwies«: Do., 18.30 Uhr Vorabendmesse, Sa., 18.30 Uhr Vorabendmese.
»Espasingen«: Do., 18.30 Uhr Vorabendmesse, So., 10.30 Uhr Eucharistiefeier.
»Seelsorgeeinheit Krebsbachtal/Hegau«:
»Eigeltingen«: Sa., 10 Uhr Wort-Gottes-Feier.
»Heudorf«: Fr., 10 Uhr Eucharistiefeier; So., 10 Uhr Eucharistiefeier.
»Honstetten«: Do., 18.30 Uhr Vorabendmesse; So., 10 Uhr Eucharistiefeier.
»Nenzingen«: Do., 18.30 Uhr Vorabendmesse; So., 10 Uhr Eucharistiefeier. **»Orsingen«:** Do., 10 Uhr Eucharistiefeier; So., 10 Uhr Wort-Gottes-Feier.
»Rorgenwies«: Sa. 18.30 Uhr Vorabendmesse.

Termine

Seelsorgeeinheit Stockach: Am Fr., 6.1., 9 Uhr, Aussendung aller Sternsinger - Dreikönig Zoznegg.
Die Generalversammlung der Naturfreunde Schwandorf-Gallmannsweil findet am Sa., 28.1., 19.30 Uhr, im Gasthaus Frieden statt.
Der Seniorenhock Mühlingen findet am Di., 10.1., 17 Uhr, im Gasthaus Adler, Mühlingen, statt.
Das Dreikönigstreffen des VdK, Ortsgruppe Mühlingen, findet am Fr., 6.1., 14 Uhr, im Gasthaus Adler, Mühlingen, statt.
Die Theateraufführung des Kirchenchors Orsingen findet am Fr., 7.1., in der Kirnberghalle statt.

Die katholische Jugend Orsingen (KJO) veranstaltet am Fr., 6.1., einen Sektempfang im Dorfgemeinschaftshaus.
Zum Altennachmittag am Fr., 6.1., 14 Uhr, lädt der Kichenchor St. Mauritius in die Pfarrscheune, Eigeltingen, ein.
Der nächste Seniorentreff der Nenzinger Senioren findet am Di., 10.1., im Gasthaus Auer statt.

Mühlhausen-Ehingen

Die aktuelle Theatergruppe des MGV Mühlhausen-Ehingen spielt am Wochenende »Kaviar und Hasenbraten« in der Mägdeberghalle. swb-Bild: Verein

Kaviar und Hasenbraten

Nun ist es wieder soweit. Nach langen Proben dürfen sich die Zuschauer bald vor Lachen die Bäuche halten. Die Laienspieler des MGV Mühlhausen-Ehingen warten mit einem Theaterspektakel in der Mägdeberghalle in Mühlhausen auf. Mit dem Stück »Kaviar und Hasenbraten« wird wieder eine tolle Verwicklungskomödie in drei Akten aufgeführt.

Unter der sicheren Regie des »Theateraltmeisters« Fritz Schoch treten folgende Laienschauspieler auf: Kathrin Kriebisch, Irmgard Docktor, Bernadette Heizmann, Luzia Niestroj, Beate Enz-Kraus, Jens Dietrich, Karlheinz Löffel, Jürgen Frank, und Fritz Schoch. Für die Maske sorgt das Haarstudio Jasmin Melzer aus Mühlhausen. Das Bühnenbild wurde von Roland Faber mit seinem Team gestaltet.

Das Theater zum Jahresbeginn hat in Mühlhausen-Ehingen seit 1950 Tradition und erfreut sich immer noch großer Beliebtheit. Manche Akteure stehen schon seit über 30 Jahren auf der Bühne und verkörpern ihre jeweilige Rolle perfekt und auch mit sehr viel innerer Leidenschaft. Mit diesem weiteren Theaterstück möchte der Verein die lange Theatertradition in der Gemeinde weiterführen und hofft auf den gewohnt guten Besuch der Veranstaltungen.

Die Theaterspieler und die gesamte Sängerschar freuen sich auf ein erlebnisreiches Theaterwochenende zum Jahresbeginn. Die Termine: Samstag, 7. Januar, um 19.30 Uhr und Sonntag, 8. Januar, um 14 Uhr in der Mägdeberghalle Mühlhausen.

Für Samstagabend gibt es noch bis Donnerstag Platzkarten im Vorverkauf bei der Sparkasse in Mühlhausen oder bei der Vorstellung an der Abendkasse.

redaktion@wochenblatt.net

Rielasingen-Worblingen

Bigband meets Broadway

Am Samstag, 7. Januar, präsentiert PRORIWO um 19.30 Uhr in der Talwiesenhalle das 4. Neujahrskonzert als Benefizkonzert zu Gunsten der Bürgerstiftung Rielasingen-Worblingen. »Dieses Mal wollen wir einen ganz neuen Weg gehen«, erklärte Egon Graf, Organisator der Veranstaltung. »Bigband meets Broadway«, lautet der Titel des Benefizkonzertes. Ausschnitte aus Musicals wie »Phantom der Oper«, »Sister Act« oder »Tanz der Vampire« stehen ebenso auf dem Programm der Bigband »viel Harmonie 2017« wie Broadway-Melodien und Welthits.

Sybille Heyna, eine Musikerin aus Arlen, übernahm die Gesamtorganisation und hat dazu das Orchester »viel Harmonie« mit über 40 Musikerinnen und Musikern speziell für dieses Benefizkonzert zusammengestellt. Die Musiker kommen sowohl aus der Region wie auch aus weit entfernten Orchestern. Dazu konnte Sybille Heyna mit Bettina Kuhn und Yvonne Münzer zwei hochqualifizierte Sängerinnen gewinnen, die gemeinsam mit Florian Greiter, einem vielseitigen Sänger, auftreten werden.

Unter David Krause, der als Dirigent der Bigband die musikalische Gesamtleitung übernimmt, wird das Orchester ganz sicherlich ein tolles Konzert bieten.

Der Reinerlös fließt in das Stiftungskapital der Bürgerstiftung Rielasingen-Worblingen. Mit dem Kauf der Eintrittskarte unterstützen die Konzertbesucher damit die Bürgerstiftung Rielasingen-Worblingen. Eintrittskarten erhalten Sie

an der Abendkasse und im Vorverkauf - in Rielasingen - Zeitschriften Blender, Hauptstr. 13; Worblingen - Floristik Blumen Haug, Höristr. 21; Arlen - Schreibwaren Scheffler, Lindenstr. 26.

redaktion@wochenblatt.net

Thayngen

Thaynger Pfahlbauhütte im Rohbau fertig

Neujahrsanlass mit Vorstellung des Findlingsweges

Den Anfang der Neujahrsanlässe machte traditionell die Gemeinde Thayngen in Zusammenarbeit mit Reiat-Tourismus genau am Neujahrstag. Im Rahmen einer Wanderung konnte dabei durch Aldo Künzli den vor zwei Jahren angelegte »Findlingspfad« vorgestellt werden, der gleich beim Bahnhof Thayngen beginnt und der auf einer Strecke von rund einem Kilometer zahlreiche beschilderte Findlinge vorstellt. Die Findlinge sind in der letzten Eiszeit vor rund 20.000 Jahren aus dem benachbarten Hegau wie auch aus dem oberen Rheintal bei Ilanz, dem Pizolgebiet und dem Sarganserland hier in das seit den 1960er Jahren von der großen Fernstraße durchschnittene Herblinger Tal mit den Gletschern in die Region getragen worden. Die bis zu acht Tonnen schweren Steine brauchten bis zu 2.000 Jahre, um mit dem Eis hierher getragen zu werden, erzählte Künzli in seiner Präsentation. Der Findlingspfad wird im letztes Jahr neu erschienenen Führer durch den Naturpark ausführlich vorgestellt. Durch das private Engagement von Aldo Künzli hat die Gemeinde hier ein touristisches Alleinstellungsmerkmal erhalten. In Thayngen wurde über den Beitritt zu diesem Naturpark in die Betriebsphase ab 2018 im Herbst vor der Zustimmung noch heiß diskutiert.

Im Rahmen der Thaynger Neujahrswanderung stellte Gemeindepräsident Phillipe Brühlmann den Teilnehmern den im November erstellten Rohbau des neuen Pfahlbauhauses vor. swb-Bild: of

Ein weiteres, ganz neues Alleinstellungsmerkmal stellte bei der weiteren Wanderung Gemeindepräsident Philippe Brühlmann den rund 60 Teilnehmern der Wanderung vor. Denn nach längerer Vorbereitungszeit konnte im November der im Rahmen einer Übung der Schweizer Armee aufgebaute »Rohbau« des Thaynger Pfahlbauhaus vorgestellt werden, der am »Chrebsbach« und seinem Weiher wiederum recht nahe an der J15 entstanden ist. Das Gebäude entstand eigentlich im Rahmen eines Studienprojekts für eine Ausstellung in Bern, wurde dort nach dem Ende der Ausstellung wieder abgebaut und auf Kosten der Gemeinde antransportiert. Philippe Brühlmann sieht dieses Haus als große Chance, damit die in die Liste des Unesco-Weltkulturerbes aufgenommene Pfahlbausiedlung beim Schützenhaus besser vermitteln zu können, da diese selbst archäologische Schutzzone ist, also nach den längst abgeschlossenen Ausgrabungsarbeiten unter der Erde verblieben ist. Wenn das Gebäude mit Lehm verkleidet ist wie die historischen Vorlagen, will Brühlmann selbst für zwei Wochen zur Eröffnung im Frühjahr einziehen, kündigte er an.

In dem Haus sollen einige Gegenstände des Lebens aus der Bronzezeit, als die Thaynger Pfahlbausiedlung mit einer Größe von über 4.500 Quadratmetern bewohnt war, plastisch gemacht werden, kündigte Brühlmann weiter an. Das sei auch ausschlaggebend gewesen für den Gemeinderat, der den Ausgaben für den Transport der Holzbauteile schließlich zustimmen musste. Für die touristische Nutzung dieses Alleinstellungsmerkmals sieht Brühlmann hier freilich den Verein Reiat-Tourismus gefordert, erklärte er auf Nachfrage.

Oliver Fiedler
fiedler@wochenblatt.net

Singen

Briefkasten gesprengt

Die Briefkästen und eine Klingelanlage eines Wohngebäudes in der Alemannenstraße haben unbekannte Täter bereits am Donnerstag gegen 22.15 Uhr mit explodierenden Feuerwerkskörpern beschädigt.

Durch die Wucht der Detonation wurde ein in der Nähe geparkter PKW durch umherfliegende Teile des Briefkastens beschädigt. Der entstandene Sachschaden wird durch die Polizei auf rund 1.800 Euro geschätzt. Zeugenhinweise werden an die Polizei Singen, Tel. 07731/888–0, erbeten.

Singen

Freunde des Motorsports

Anfang Dezember fand die Weihnachtsfeier des AC Singen mit dem traditionellen Ausflugstatt, der dieses Jahr nach Romanshorn in das bekannte Autobau-Museum führte. Eine individuelle Führung brachte allen Motorsportfreunden ein Glänzen in die Augen, ein Museum zum Anfassen. Die sich anschließende Weihnachtsfeier fand im Pavillon statt und gab Zeit für weitere Diskussionen des Erlebten des Tages und des vergangenen Jahr. Der AC Singen freut sich auf das kommende Jahr und wünscht allen einen guten Start ins neue Jahr.

redaktion@wochenblatt.net

Rielasingen-Worblingen

Bei der Spendenübergabe (v.r.): Egon Graf, Bürgermeister Ralf Baumert, Jürgen Stockmann, Gisela Meßmer, Vera Zinsmayer-Keller, Bernhard Hall, Eckhardt Pfeiffer. swb-Bild: pr

Senioren gehen in die digitale Welt

»Geistige Frische, aktive Teilnahme am lokalen und regionalen Geschehen, wissen was in der Welt passiert«: In diesen Vorstellungen für die Senioren und Seniorinnen im Pflegezentrum St. Verena waren sich Einrichtungsleitung und Bürgerstiftung einig. »Wir müssen an die Zukunft denken«, erklärten Gisela Meßmer, Chefin der Einrichtungsleitung, und Egon Graf, Vorstandsvorsitzender der Bürgerstiftung. »Und so beschloss der Stiftungsrat der Bürgerstiftung einstimmig die finanzielle Förderung eines Interaktiven Flat-Screen Panels mit einer Fördersumme von 4.500 Euro«, konnte Bürgermeister Ralf Baumert als Vorsitzender des Stiftungsrates bei der Übergabe berichten.

Unzählige technische Möglichkeiten beinhaltet das mobile interaktive Gerät – vom PC-Anschluss bis zum direkten Internet über Kabel oder SAT. Die Möglichkeiten sind enorm. Die Bürgerstiftung Rielasingen-Worblingen legt bei ihren Fördermaßnahmen großen Wert auf Nachhaltigkeit und breite Nutzungsmöglichkeiten.

Die Senioren und Seniorinnen werden sich mit ihren Betreuern künftig über vieles aus der Region und der Welt aktuell informieren – aber auch Unterhaltung in vielfältigster Form gemeinsam in der Gruppe genießen.

Eine erste Demonstration erfolgte im Rahmen der offiziellen Übergabe an die Leitung des Hauses St. Verena. Gisela Meßmer und Jürgen Stockmann bedankten sich herzlich bei den Stiftungsvorständen Egon Graf, Eckhardt Pfeifer und Bernhard Hall sowie dem Stiftungsratsvorsitzenden Bürgermeister Ralf Baumert.

redaktion@wochenblatt.net

Singen

Madrigalchor startet neu

Nach erfolgreichem Konzert- und Jubiläumsjahr und dem stimmungsvollen Adventskonzert gemeinsam mit der Orchesterklasse 6f des Friedrich-Wöhler-Gymnasums geht es im Madrigalchor ALU Singen schon wieder auf die nächsten musikalischen Highlights zu.

Bei der ersten Probe im neuen Jahr am Dienstag, 10. Januar, gibt es die neuen Noten für das Oratorium »Die letzten Dinge« von Louis Spohr.

Die Aufführung in der Stadthalle Singen ist für 22. Oktober angesetzt, begleitendes Orchester ist die Südwestdeutsche Philharmonie Konstanz.

Wer Interesse daran hat, bei diesem Konzert mitzusingen, ist herzlich eingeladen, vor allem Männerstimmen sind sehr willkommen. Gegebenenfalls ist auch ein späterer Einstieg in die Probenarbeit möglich.

Diese Termine sollten sich interessierte Gastsänger aber jetzt schon freihalten: Immer dienstags um 20 Uhr ist im Gemeinschaftshaus der Alu Singen die Chorprobe, die mit intensiver Stimmbildung von Barbara Kasper beginnt.

Und zusätzlich gibt es ein Probenwochenende am 8./9. Juli. Interessierte können sich bei Chorleiter Hartmut Kasper melden: hartmut.kasper@fwg-singen.de.

Weitere Infos zum Madrigalchor gibt es unter www.mca-singen.de

redaktion@wochenblatt.net

Leserbriefe

Milde trotz Straftat

Zur Steuerhinterziehung von Ehrenbürger und Wohltäter Werner Messmer erreichte die Redaktion unter der Woche folgender Leserbrief:

»Fast nicht zu glauben. Da hinterzieht ein angesehener Bürger von Radolfzell Steuern, die zu einer Nachzahlung von 513.000 Euro und einer Spende an den Fiskus von 500.000 Euro führen, um einem Strafverfahren zu entgehen. In dem Interview mit dem Wochenblatt stellt Herr Steidle, Stiftungsratsmitglied der Werner und Erika Messmer-Stiftung, fest, das Fehlverhalten Werner Messmers könne man nicht allein der Privatperson Werner Messmer anlasten, sondern auch seinen Beratern. Herr Dr. Langbein unterstützt diese Sicht noch mit der Bemerkung, indem er von »gewissen menschlichen Schwächen« spricht. Wollen die beiden Herren uns wirklich glauben lassen, Herr Messmer habe von der Unrechtmäßigkeit der Lichtensteiner Stiftung nichts gewusst? Gehörten nicht beide auch zu den Beratern von Werner Messmer, die ihm zumindest von dieser Geldanlage nicht abgeraten haben? Werner Messmer hat zweifellos für Radolfzell viel Gutes getan. Daher wohl die Milde in der Beurteilung seiner strafbaren Handlung: Alle Menschen sind eben gleich; einige aber etwas gleicher.«

Dr. Hans Wittner, Radolfzell

Veröffentlichte Leserbriefe geben ausschließlich die Meinung des Verfassers wieder - nicht die der Redaktion. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor.

Radolfzell

OB Martin Staab gratuliert den Weltmeistern und Vize-Weltmeistern Kai Winkler (sitzend), Emil Kastler, Lukas Hölscher sowie Trainer Sven Trettner. *swb-Bild: Stadt*

Ins goldene Buch »gekämpft«

Radolfzell hat weitere Weltmeister und Vize-Weltmeister: Kai Winkler, Emil Kastler und Lukas Hölscher vom Fight-Club-Radolfzell setzten sich bei der Weltmeisterschaft in Frankfurt-Kelkheim gegen starke internationale Konkurrenz durch. Oberbürgermeister Martin Staab und Bürgermeisterin Monika Laule empfingen die Jungen im Bürgersaal des Rathauses. Dort trugen sie sich in das Goldene Buch der Stadt Radolfzell ein.

Kai Winkler siegte in der Gewichtsklasse unter 63,5 kg, Emil Kastler in der Klasse unter 57 kg, und Lukas Hölscher kam auf den zweiten Platz in der Gewichtsklasse unter 54 kg. Auch in der Disziplin Kickboxen Lowkick waren Kai Winkler und Emil Kastler äußerst erfolgreich und sicherten sich die zweiten Plätze auf dem Siegertreppchen. Acht Wochen stricktes, diszipliniertes und kräftezehrendes Training hatten die jungen Sportler auf sich genommen. Ein detaillierter Trainings- und Vorbereitungsplan der Trainer, Andreas Gorgs, Tobias Adams, Rui Bonjour und Sven Trettner, sicherte den Erfolg. So gelang das perfekte Zusammenspiel von Stand- und Bodenkampf sowie Erholungsphasen und optimaler Ernährung. Der Wettkampf wurde an vier Tagen ausgetragen; unterstützt wurden die Radolfzeller Sportler von Eltern, Betreuern und Fans, die mitgereist waren.

redaktion@wochenblatt.net

Stockach

Eine geschmackvolle Kunst

»Springerle« – so können sie gelingen

Reinbeißen. Kauen. Genießen. Sich freuen. Ja, das Essen – das ist einfach. Aber die Herstellung hat ihre Tücken. »Springerle«, ein uraltes Gebäck mit hohem Geschmacksfaktor, haben es in sich. Nämlich Anis, zwei Eier, 250 Gramm Puderzucker, 250 Gramm Mehl. Aber wie werden sie verarbeitet? Darüber klären Ursel Bielefeld und Andreas Auer am Freitag, 6. Januar, also am Dreikönigstag, mit viel Expertenwissen auf. Ab 14 Uhr führen sie im Seilerhaus-Café an der Kirchhalde in Stockach in die Geheimnisse der »Springerle« ein. Andreas Auer, nach eigenen Angaben »Hobbybäcker aus Leidenschaft« und Mitglied der Aktiven Laufnarren, erzählt Geschichten und Erlebnisse rund um seine Backerfahrungen. Denn, so teilt er im Pressetext mit, mit seinen »Springerle«-Histörchen könnte er fast ein Buch füllen: »Springerle brauchen Geduld und Leidenschaft, dann klappt das auch mit dem Füßle.«

Einfach schmackhaft – »Springerle«. Ihre Herstellung ist eine leckere Kunst für sich. *swb-Bild: Veranstalter*

Im Rahmen der Veranstaltung am Dreikönigstag können Teilnehmende erfahren und erleben, wie »Springerle« gelingen, was entscheidend für den »Sprung« ist, wie ein schönes Bild zustande kommt und wie alles bestens schmeckt. Kurz: Es wird in die alte Kunst des Springerle-Modelns eingeführt. »Vielleicht auch, um eine kleine Tradition aufleben zu lassen, wollen wir allen Interessierten einen Einblick gewähren, wie die wundersamen Stockacher Fasnets-Springerle entstehen«, so Andreas Auer im Pressetext. Zudem wird etwas von traditionsreichem, schmackhaftem Brauchtum vermittelt. Wer noch ein Model zu Hause hat, darf es gerne abstauben und mitbringen, und die beiden »Springerle«-Bäcker freuen sich über jedes neue Motiv. Der Eintritt ist frei.

Presseinformation

redaktion@wochenblatt.net

Radolfzell

Ein Dankeschön gab es für Dr. Peter Zinsmaier, Vorsitzender der Aktionsgemeinschaft, und TSR-Geschäftsführerin Nina Hanstein von den Kindern des Familienzentrums St. Anton. *swb-Bild: pr*

Großes Dankeschön

Spende an Familienzentrum

Der FDP-Landtagsabgeordnete Jürgen Keck las seine Lieblingsversion von »Pinocchio« vor. Bürgermeisterin Monika Laule entführte in eine Reise durch das Abendland: Insgesamt kamen durch die Lesungen der prominenten Persönlichkeiten aus Radolfzell und Umgebung sowie des Kindertheaters in der Stadtbibliothek 340 Euro für die Inklusionskinder des St. Anton Kindergartens zusammen. Jüngst haben Dr. Peter Zinsmaier, Vorsitzender der Aktionsgemeinschaft, und Nina Hanstein, Geschäftsführerin der Tourismus- und Stadtmarketing Radolfzell GmbH, dem Kindergarten das Geld überreicht und wurden zum Dank mit einem Adventslied der Kinder belohnt.

redaktion@wochenblatt.net

Radolfzell

Auto steht in Flammen

Möglicherweise vorsätzlich wurde am Sonntagabend gegen 20.45 Uhr ein BMW in Brand gesetzt, der auf dem P&R Parkplatz bei der L220, an der Abfahrt der B33, abgestellt war. Dies teilte die zuständige Polizei in einer Erklärung an die örtlichen Medien mit.

Nachdem Zeugen das im Frontbereich brennende Fahrzeug entdeckt und den Sachverhalt gemeldet hatten, wurde der Brand von der mit 14 Einsatzkräften angerückten Feuerwehr gelöscht, heißt es in der Presseerklärung der Polizei weiter. Aufgrund vorgefundener Beschädigungen am Fahrzeug kann eine Brandstiftung nicht ausgeschlossen werden, weshalb entsprechend ermittelt wird. Die Schadenshöhe ist - nach Angaben der zuständigen Polizei - noch unbekannt.

Zeugen, die Verdächtiges beobachtet haben, werden gebeten, sich bei der Polizei Radolfzell unter der Nummer 07732/950660 zu melden.

Stockach

Mit viel Engagement und professionellem Geschick prägten Geschäftsführer Stefan Keil (links) und seine Mitarbeiterin Janina Dehner (rechts) die erfolgreiche Arbeit des Tourismus Vereins Stockach mit Kassiererin Arbresha Fazliju (zweite v.l.), Schriftführerin Helga Stiller und Vereinsvorsitzendem Volker Knaust. *swb-Bild: wh*

Stockach ist eine Reise wert

Verein Tourismus legt ermutigende Zahlen vor

Diese Zahlen können sich sehen lassen: Über 60 Mitglieder und interessierte Besucher füllten das Foyer des Kulturzentrums »Altes Forstamt« zur Jahreshauptversammlung des Vereins Tourismus Stockach. Und mit einem Überschuss von gut 1.300 Euro bei 8.300 Euro Einnahmen und einem aktuellen Guthaben von rund 7.500 Euro steht der Verein finanziell gesund da.

Vereinsvorsitzender Volker Knaust, Kulturamtsleiter Stefan Keil und Janina Dehner von der Tourist-Info legten die Arbeit des Vereins dar, und die Mitgliederversammlung unter Leitung von Josef Renz entlastete den gesamten Vorstand mit Schriftführerin Helga Stiller und Kassiererin Arbresha Fazliju. Mit Hilfe zeitgemäßer, computergestützter Präsentationstechnik führten Keil und Dehner durch ihre Aufgabenfelder und machten so das riesige Arbeitspensum bildhaft bewusst. Ohne Werbung und Präsenz auf den wichtigen Messen komme der Tourismus heute nicht mehr über die Runden, verwies Geschäftsführer Keil auf die Teilnahme an den Messen in München, Stuttgart, Zürich, Bremen, Berlin oder auch am Rheinland-Pfalz-Tag.

Auf der Autobahnraststätte Hegau lägen ebenso Prospekte aus wie auf dem Flughafen in Friedrichshafen. Die Internetseite präsentiert sich jetzt auch in Englisch und Französisch, und der monatliche Veranstaltungskalender sei begehrt. Ein großer Renner aber sei nach wie vor das Sommerferienprogramm, und das neu aufgelegte Prospekt der Ausflugsziele in der Winterzeit harre seines Erfolges. Das neue Gäste-Urlaubsmagazin 2017/18 mit einer Auflage von 10.000 Stück und einem aufgeklebten Stadtplan von Stockach glänzt mit Farben- und Bilderpracht und einer Informationsfülle, so dass die ab 1. Januar 2017 fällig werdende Kurtaxe von einem Euro pro Übernachtung ihre Berechtigung zu haben scheint. Hierüber und über die unterschiedlichsten Rabattmöglichkeiten oder auch das elektronische Meldewesen in seiner neusten Form klärte Janina Dehner umfassend auf.

Wilfried Herzog